

Offenbarung 3,10.

„Weil du das Wort meines Ausharrens bewahrt hast, so werde auch Ich dich **bewahren vor** der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, welche auf der Erde wohnen.“

Alt-Griechisch: „... kago se **tereso ek** tes horas tu peirasmu.“

Deutsch: „... werde auch Ich dich **bewahren vor** der Stunde der Versuchung.“

Das Wort „**bewahren**“ findet sich auch mit dem gleichen Vorwort „**vor**“ (griech. „**ek**“) in Johannes 17,15, wo der Sohn Gottes, unser HErr JEsus Christus, zum Vater spricht: „Ich bitte nicht, daß Du sie aus der Welt wegnehmest, sondern, daß Du sie **bewahrest vor** dem Bösen.“

Offenbarung 3,10 übersetzen etliche: „... werde auch Ich dich **bewahren aus** der Stunde der Versuchung.“ Diese Uebersetzung ist **falsch**. Abgesehen davon, daß diese Uebertragung **nicht deutsch** ist, entspricht sie zum andern auch **nicht dem Sinne** des griechischen Textes. Die gleichen Uebersetzer getrauen sich wohl nicht Johannes 17,15 zu übersetzen: „... daß Du sie bewahrest **aus** dem Bösen“; denn so sagt im Deutschen kein Mensch und der Sinn wäre ja fast nicht mehr verständlich. Trotzdem steht im **griech. Urtext** an **beiden** Stellen (Offb. 3.10 und Joh. 17.15) das Tätigkeitswort „**terein**“ = „**bewahren**“ mit dem **gleichen** Vorwort „**ek**“ = „**vor**“. Die „**Aus**“-Uebersetzer müßten also konsequenterweise das, was sie bei Offenbarung 3,10 sich geleistet haben, auch bei Johannes 17,15 praktizieren. Daß sie es **nicht** tun, erklärt sich daraus, daß sie die Stelle in Offenbarung 3,10 **anders verstehen wollen**, als sie lautet und ihr einen **willkürlichen** Sinn unterschieben.

Der unbefangene Beobachter wird beide Stellen **so** ansehen, daß an einem Orte „... **bewahren vor** der Stunde der Versuchung“, am andern „... **bewahrst vor** dem Bösen“ zu lesen ist.

„Ich werde dich **bewahren vor** der Stunde der Versuchung“ heißt soviel als: „Ihr sollt **nicht** in die Stunde der Versuchung hineinkommen“, oder mit andern Worten: „Die Stunde der Versuchung soll **nicht über euch kommen**“; so gut, wie in Johannes 17,15 gemeint ist: „Laß sie **nicht** in das Böse, noch in den Bösen hineinkommen“ oder „Laß das Böse und den Bösen **nicht über sie kommen**“. Das scheint selbstverständlich. Aber nun kommen die „**Aus**“-Uebersetzer mit dem merkwürdigen Hinweis darauf, daß **sie** richtiger, d. h. **wörtlich** übersetzen, indem das griech. Vorwort „**ek**“ „**aus**“ bedeute. Erstens ist hier zu bemerken, daß es bei **keiner** Uebersetzung aus einer fremden Sprache nur auf die **wörtliche**, sondern auf die **sinn-gemäße** Uebertragung ankommt und zweitens, daß verschiedene Sprachen sehr oft in der Verwendung von Vorwörtern eigene Wege gehen, was sich dann in **verschieden lautender**, aber stets **sinnentsprechender** Uebersetzung ausdrückt.

So selbstverständliche Dinge brauchte man auch einem nur oberflächlichen Sprachenkenner nicht mehr aufzuwärmen. Ein paar Beispiele aus modernen Sprachen, damit die „**Aus**“-Uebersetzer ihre Leistung leichter beurteilen können.

Italienisch: „Guardatevi **dal** mentire!“

Deutsch: „Hütet euch **vor** dem Lügen!“

Die „**Aus**“-Uebersetzer werden sagen: Nein, es muß heißen: „Hütet euch **von** dem Lügen“; denn das italienische Vorwort „**da**“ (**dal**) bedeutet „**von**“.

Zum Beispiel: Italienisch „Vengo **da** casa“.

Deutsch „Ich komme **von** Hause“.

O, wie unverständlich! Mit dem gleichen Rechte könnten sie übersetzen: „Hütet euch **zu** dem Lügen!“; denn „**da**“ heißt ja auch „**zu**“. Zum Beispiel:

Italienisch: „Vado „**dal**“ nonno“.

Deutsch: „Ich gehe **zum** Großvater.“

Ein anderes Beispiel:

Italienisch: „M'informerò **della** sua salute“.

Deutsch: „Ich werde mich **nach** ihrem Befinden erkundigen“.

Die „Aus“-Uebersetzer müssen hier übertragen: „Ich werde mich **von** ihrem Befinden erkundigen“, weil **di** (della) **wörtlich** mit **von** zu übersetzen ist und weil das deutsche Wort „**nach**“ auf italienisch „**dopo**“ heißt. Z. B.: „**dopo**“ la morte = „**nach**“ dem Tode.

Ins Unzählige ließen sich diese Beispiele vermehren, doch gehen wir noch kurz zum Französischen über.

Französisch: „Il le fit **par** curiosité“.

Deutsch: „Er tat es **aus** Neugierde“.

Seit wann heißt **par** „aus“? **Wörtlich** wäre ja zu übersetzen: „Er tat es **durch** Neugierde“. Aber ist das richtig? Ist das Deutsch?

Und nun noch ein Beispiel aus dem Altgriechischen mit dem Vorwort „**ek**“, das, wie wir wohl wissen, die **Grund-**bedeutung, d. h. die häufigste Bedeutung „aus“ besitzt.

Der deutsche Satz: „Er hängte den Hut **an** den Haken“ ist auf griechisch zu übersetzen: „Ekremasen ton pilon **ek**“ tu passalu“.

Wollte man diesen griechischen Satz einfach **wörtlich** ins Deutsche übersetzen, gleich wie es die „Aus“-Uebersetzer mit der bekannten Stelle in Offb. 3,10 machen, so würde es heißen: „Er hängte den Hut **aus** dem Haken.“!!

Es ist, wie gesagt, **wörtlich**, aber **ganz verkehrt** und sagt das **genaue Gegenteil** von dem, was der Grieche meint!!

Wir gehen zum Schluß.

„Hängen **an**“ etwas, heißt auf griechisch immer: „Kremannümi **ek**“; so gut wie: „Bewahren **vor**“ etwas, auf griechisch immer „Tereo **ek**“ heißt, wenn auch tausendmal „ek“ die Grundbedeutung „aus“ besitzt. Wer nun immer noch Offenbarung 3,10 übersetzen kann „bewahren aus“, dem ist nicht zu helfen.

Nur die **sinngetreue** Uebertragung aus der einen Sprache in eine andere ist in **Wahrheit** „Uebersetzung“, aber eine bloß **wörtliche** Uebertragung ist **keine** Uebersetzung, weil sie den **ursprünglichen Sinn nicht richtig wiedergibt.**

